

#POLITIK #DEMO 10. Juni 2015

Demonstrationen am 13. Juni: "Aufwerten jetzt!"

Am 13. Juni finden bundesweit Demonstrationen und Kundgebungen unter dem Motto „Aufwerten jetzt!“ statt. Aufgerufen dazu hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). Mit den Aktionen sollen die Forderungen der Fachkräfte aus Erziehung und sozialer Arbeit nach einer Aufwertung ihrer Berufe unterstützt werden. Aus Perspektive des DGB geht es hierbei auch um die gesellschaftliche Grundsatzfrage, welchen Wert Bildung, Erziehung und Soziale Arbeit hat.

AUFWERTUNG ALLER SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

AUFWERTEN JETZT!

SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE!
RICHTIG GUT ✓
AUFWERTEN JETZT!

BUNDESWEITER
DEMOTAG
13. Juni 2015

Vier Wochen haben die **Kolleginnen und Kollegen** dafür hart gekämpft.
Vier Wochen haben **Familien** und **Angehörige** den Streik unterstützt.
Vier Wochen haben sich **Kinder, Jugendliche** und **Behinderte** geduldig gezeigt...
Jetzt sind alle gefragt, bei den Kommunen ein angemessenes Angebot für alle Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst und beim Bund und den Ländern den nötigen finanziellen Beitrag einzufordern.

Dresden > Denkmal Goldener Reiter, 11:00
Hannover > Georgengarten, 13:00
Köln > Heumarkt, 12:00
Nürnberg > Kornmarkt, 13:00

Am 13. Juni finden bundesweit Demonstrationen und Kundgebungen unter dem Motto „Aufwerten jetzt!“ statt. Aufgerufen dazu hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). Mit den Aktionen sollen die Forderungen der Fachkräfte aus Erziehung und sozialer Arbeit nach einer Aufwertung ihrer

Berufe unterstützt werden. Aus Perspektive des DGB geht es hierbei auch um die gesellschaftliche Grundsatzfrage, welchen Wert Bildung, Erziehung und Soziale Arbeit hat.

Bei den Tarifverhandlungen von ver.di und GEW mit den kommunalen Arbeitgebern geht es vor allem darum, die Sozial- und Erziehungsberufe auch finanziell aufzuwerten. Die Verhandlungen befinden sich zurzeit in der Schlichtung. Deshalb wollen die Gewerkschaften gemeinsam mit den Beschäftigten und allen, die mit ihren Forderungen solidarisch sind, am 13. Juni klarmachen: Sonntagsreden zählen nicht, sondern nur ein ordentliches Ergebnis der Verhandlungen.